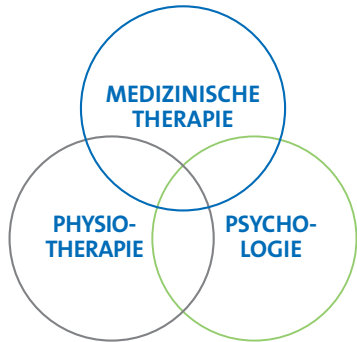


Kontakt, Aufnahme und Ablauf

Zur optimalen Therapievorbereitung erhalten Betroffene von uns nach der ersten Kontaktaufnahme einen Schmerzfragebogen, der ausgefüllt und mit allen verfügbaren Befunden an uns geschickt wird. Nach Sichtung der Unterlagen wird eine **ärztliche, psychologische und physiotherapeutische Untersuchung** durchgeführt.

Im anschließenden Teamgespräch wird die, dem Krankheitsbild entsprechende, individuelle Therapie festgelegt, wobei es sich im Rahmen der tagesklinischen, schmerztherapeutischen Behandlung um ein Therapieprogramm von 15 Tagen handelt. Bei stationärer Aufnahme wird in der Regel 10 - 12 Tage behandelt.



Unser Team

Unser Behandlungsteam setzt sich aus verschiedenen Berufsgruppen zusammen:

- **Medizin**
 - Fachärzte für Innere Medizin/
Spezielle Schmerztherapie
 - Fachärzte für Neurochirurgie/
Wirbelsäulenchirurgie und Orthopädie
- **Psychologie**
 - Psychologischer Psychotherapeut/
Spezieller Schmerzpsychotherapeut
- **Physiotherapie**
 - Spezielle Schmerz-Physiotherapeuten
- **Krankenpflege**
 - Pain Nurses
- **Sozialarbeit**

Wir geben aktive Hilfe zur Selbsthilfe.

Leitung der Schmerztagesklinik

Dr. Martina Zimmermann

Ärztin für Innere Medizin/Spezielle Schmerztherapie/
Akupunktur/Palliativmedizin

Kontakt

**MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF - NEUWIED - WALDBREITBACH
ST. ELISABETH NEUWIED**

Schmerztagesklinik

Friedrich-Ebert-Straße 59
56564 Neuwied

Telefon 02631 82-2734 oder Zentrale 02631 82-0
Telefax 02631 82-2733

schmerztagesklinik.mhk@marienhaus.de
www.marienhaus-klinikum.de



**MARIENHAUS KLINIKUM
BENDORF - NEUWIED - WALDBREITBACH
ST. ELISABETH NEUWIED**

Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Lehrkrankenhaus der Universität Maastricht



Multimodale Schmerztherapie



- tagesklinisch
- stationär

Was ist Schmerz?

Jeder Mensch hat in seinem Leben Erfahrungen mit Schmerz gemacht! Ein Leben ohne Schmerz gibt es nicht. Er ist ein Warnsignal unseres Körpers und daher wichtig für unser Überleben. Aus diesem **akuten Schmerz** kann sich schnell ein **chronischer Schmerz** entwickeln.

Chronischer Schmerz hat oft weitreichende Konsequenzen, die das Leben stark beeinträchtigen und wiederum Einfluss auf die Schmerzen nehmen. Der Betroffene ist beträchtlich in seiner Leistungsfähigkeit eingeschränkt, zusätzlich kann es zu Hoffnungslosigkeit und depressiven Verstimmungen kommen. **Der Schmerz und dessen Folgen bestimmen das ganze Leben!**

Die vom chronischen Schmerz betroffenen Menschen befinden sich in einem Teufelskreis:



Am Ende dieses Teufelskreises kommen zu den Schmerzen häufig noch Hilflosigkeit, Verzweiflung, Frust, Antriebslosigkeit und Passivität hinzu. Um den Betroffenen einen Ausweg aus dem Teufelskreis zu bieten, wurde in der Schmerztagesklinik ein kombiniertes Therapiekonzept aus medizinischen, physiotherapeutischen und psychologisch-schmerztherapeutischen Maßnahmen entwickelt.

Behandlungsspektrum

- Schmerzen am Bewegungsapparat
- Rückenschmerzen
- Kopfschmerzen/Migräne
- Osteoporose
- Neuralgien
- Anhaltende Schmerzen nach Operationen

Die aktive Schmerzbewältigung setzt bei unterschiedlichen Punkten an:

- **Informationen sammeln**
Schmerzentstehung, -aufrechterhaltung und -verarbeitung erkennen
- **Vorbeugen**
Einfluss auf die Auslöser der Schmerzen nehmen
- **Lindern**
Schmerzen durch Anwendung verschiedener Methoden und Techniken reduzieren
- **Gesundheit fördern**
Das allgemeine Wohlbefinden verbessern

Kurz:
Die Lebensqualität steigern



Behandlungsstrategien und -ziele

Die Schmerztherapie setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen: Medizin, Physiotherapie und Psychologie. Wir wenden diese Bausteine in enger Vernetzung im Sinne eines interdisziplinären (multimodalen) Ansatzes an.

- **Medizinische Maßnahmen**
 - Medikamentöse Einstellung
 - Lokalanästhesie
 - Akupunktur
 - Informationsgespräche
 - Fachvorträge
- **Gegenirritations-/Stimulationsverfahren**
 - Transkutane Nervenstimulation (TENS)
 - Wärme- und Kältebehandlung

- **Psychologische Schmerztherapie**
Die kognitive Verhaltenstherapie fördert die aktive Mitarbeit des Patienten bei der Bewältigung seiner Schmerzen. Ressourcen des Patienten werden aufgebaut, Schmerzauslöser kontrolliert und aufrechterhaltende Bedingungen unterbrochen.

- Biofeedback
- Entspannung

Kurz:
Hilfe zur Selbsthilfe



- **Physiotherapie**
Aktive Maßnahmen stehen im Vordergrund:
 - Kräftigungsübungen
 - Stabilisation
 - Lockerungsübungen
 - Aktive Dehntechniken
 - Ausdauertraining
 - Schulung der Körperhaltung und der Alltagsbewegungen
 - Arbeitsplatztraining
 - Ergotherapie
- **Sozialtherapeutische Maßnahmen**
Unsere Patienten werden auch in sozialen Fragen beraten, wie z. B. bei arbeitsplatzbezogenen Problemen.

Bei stationärer Therapie sind auch zusätzliche diagnostische Maßnahmen möglich, wenn erforderlich (z. B. MRT) und ergänzend folgende therapeutische Maßnahmen:

- Peridural Katheter
- Periradikuläre Therapie
- Facettenkoagulation

Kurz:
Aktive Schmerzbewältigung

